

**GEMEINSAMEN ANTRAG DER ORTSBEIRATSFRAKTIONEN
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN UND SPD, MAINZ ALTSTADT**Vorlage-Nr. 1606/2012**ANTRAG ZUR OBR-SITZUNG AM 17.10.2012**

n.F.

RAUMNOT BEKÄMPFEN – LEERSTÄNDE NUTZEN

Der Ortsbeirat Mainz-Altstadt beschließt:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten ein Leerstandsverzeichnis anzulegen, das sämtliche Leerstände im gesamten Altstadtgebiet umfasst. Dieses Verzeichnis ist regelmäßig zu aktualisieren.
2. Die Verwaltung wird gebeten sich um die Einrichtung einer Zwischennutzungsagentur zu bemühen. Diese erhält die Aufgabe als Vermittlerin zwischen Immobilienbesitzern und an kurzfristigen Nutzungen Interessierten tätig zu werden. Um dies möglichst schnell auf den Weg zu bringen, sollte geprüft werden, ob zunächst ein/e Mitarbeiter/in aus dem Liegenschaftsamt über eine Nebentätigkeitsgenehmigung hier eingesetzt werden kann oder ggfs. auch geeignete Personen, die im Bundesfreiwilligendienst eingesetzt werden könnten. Langfristig sollten zur Finanzierung einer solchen Agentur auf Stadtebene Bundes-, Landes- und EU-Mittel geworben werden, wie dies auch die Stadt Wuppertal praktiziert.

Begründung:

In der Mainzer Altstadt kämpfen freie Kulturinitiativen und Vereine mit dem akuten Mangel an günstigen Ausstellungs- und Versammlungsräumen. Gerade für die nicht-kommerzielle Kultur und für Vereine ist dies eine existenzielle Frage. Gleichzeitig gibt es in Mainz zahlreiche leerstehende Immobilien, die zumindest übergangsweise für eine soziale und kulturelle Zwischennutzung in Frage kämen. Hier soll künftig nicht nur auf leerstehende Ladenlokale sondern auf Immobilien aller Art ein Auge geworfen werden.

In vielen Städten wurden bereits sogenannte Zwischennutzungsagenturen erfolgreich tätig. Ein Beispiel dafür ist ein erfolgreiches Projekt der Stadt Wuppertal.

Zwischennutzer können Kulturinitiativen, aber auch bürgerschaftliche Initiativen, Vereine oder gar Existenzgründer sein. Für Sie alle kann eine Zwischennutzungsagentur hilfreich sein. Gleichzeitig helfen Leerstands"kataster" und Agentur auch den Inhabern von leerstehenden Gebäuden: Ist der Abriss oder der Umbau einer Immobilie geplant, vergehen mitunter bis zur Realisierung noch Monate oder Jahre. In der Zwischenzeit bringt die Immobilie somit keinerlei Nutzen für die Besitzer, teilweise fallen sogar noch Unterhalts- und Nebenkosten an. Durch eine Zwischennutzung können beide Seiten nur gewinnen.

Wie die Erfahrungen in anderen Städten zeigen, ist eine Zwischennutzungsagentur hilfreich bei der Vermittlung von Zwischennutzungsmöglichkeiten und bei der Schaffung von Rahmenbedingung für eine zeitlich befristete Nutzung .

Für die freie Kulturszene in Mainz würde die Umsetzung dieses Vorhabens endlich wieder Entfaltungsspielräume eröffnen.

Durch die Einbeziehung aller Arten von Immobilien im gesamten Stadtgebiet sowie durch das Instrument einer Zwischennutzungsagentur, stellt dieser Antrag eine konsequente Fortentwicklung des am 01. September 2010 vom Stadtrat verabschiedeten Antrags „Kunst gegen Leerstand“ (1600/2010) dar.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Renate Ammann
Ortsbeiratsfraktion
Bündnis90/Die Grünen

gez. Dr. Helga Mosler
SPD Ortsbeiratsfraktion